

# Basisinformationsblatt

## Zweck

Dieses Informationsblatt stellt Ihnen wesentliche Informationen über dieses Anlageprodukt zur Verfügung. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen dabei zu helfen, die Art, das Risiko, die Kosten sowie die möglichen Gewinne und Verluste dieses Produktes zu verstehen, und Ihnen dabei zu helfen, es mit anderen Produkten zu vergleichen.

## Produkt

ImmoChance Deutschland 12 Renovation Plus GmbH & Co. geschlossene Investment KG (genannt „der Fonds“)

ISIN: DE000A3D1040

PRIIP-Hersteller: Alpha Ordinatum GmbH (AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft), zugehörig zur Primus Valor-Gruppe.

Website: [www.alpha-ordinatum.de](http://www.alpha-ordinatum.de)

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0621 - 49 08 12 - 0

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ist für die Aufsicht über die Alpha Ordinatum GmbH in Bezug auf dieses Basisinformationsblatt zuständig. Alpha Ordinatum GmbH ist in Deutschland zugelassen und wird durch die BaFin reguliert.

Datum der Erstellung des Basisinformationsblatts: 11.03.2024

**Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.**

## Um welche Art von Produkt handelt es sich?

### Art

Der Fonds ist eine GmbH & Co. geschlossene Investment KG nach deutschem Recht, unterliegt den Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs und ist als alternativer Investmentfonds (AIF) qualifiziert.

Der Anleger erwirbt eine über die Treuhänderin Officium Treuhand GmbH in deren Namen, aber für Rechnung des Anlegers gehaltene, mittelbare Beteiligung an der ImmoChance Deutschland 12 Renovation Plus GmbH & Co. geschlossene Investment KG (im Folgenden auch „ImmoChance Deutschland 12“). Eine Beteiligung als Direktkommanditist ist erstmals mit Ablauf des 31.12.2024 möglich.

### Laufzeit

Die Laufzeit des Fonds ist bis zum Ende des achten Jahres nach Beendigung der Platzierungsfrist befristet. Eine ordentliche Kündigung der Beteiligung an der Investmentgesellschaft ist ausgeschlossen. Eine Rückgabe von Anteilen ist nicht möglich.

### Verwahrstelle

Donner & Reuschel AG

### Praktische Informationen

Anleger erhalten den Verkaufsprospekt inklusive Anlagebedingungen, Gesellschaftsvertrag, Treuhandvertrag, Kopien der Beschreibung der Anlagestrategie und der Ziele des AIF sowie den letzten veröffentlichten Jahresbericht der Gesellschaft – in der jeweils aktuellen Fassung – kostenlos in deutscher Sprache bei der Alpha Ordinatum GmbH, Harrlachweg 1, 68163 Mannheim.

Weitere Informationen können unter [www.primusvalor.de](http://www.primusvalor.de) und unter [www.alpha-ordinatum.de](http://www.alpha-ordinatum.de) abgerufen werden. Auf Anfrage wird kostenlos eine Papierversion der Internetseite und der Informationen zur Verfügung gestellt.

### Ziele

Das Anlageziel besteht in der Erzielung von Einnahme-Überschüssen aus der Vermietung der Vermögensgegenstände und einem laufenden Wertzuwachs, um Veräußerungsgewinne zu erreichen. Die verfügbare Liquidität der Gesellschaft sowie entstandene Veräußerungsgewinne sollen an die Anleger ausgezahlt werden, es erfolgt keine Wiederanlage.

Die Investitionen erfolgen direkt oder mittelbar über Immobiliengesellschaften in deutsche Wohn- oder Gewerbeimmobilien, wobei Wohnimmobilien im Fokus stehen und nach Ablauf der Investitionsphase mindestens 75 % des investierten Kapitals aufweisen müssen. Der Wert einer Immobilie darf maximal 40 % des investierten Kapitals ausmachen. Zum Aufstellungsdatum der Basisinformationen wurden erste Immobilien gemäß den in den Anlagebedingungen festgelegten Anlagekriterien erworben. Es sollen bauliche Investitionen vorgenommen werden mit dem Ziel einer möglichst vollständigen Vermietung, um die Mieteinkünfte zu sichern und nach Möglichkeit zu steigern. Das Anlageziel soll durch den teilweisen Einsatz von Fremdkapital erreicht werden, zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Basisinformationen wurden erste Finanzierungsanfragen bei Banken getätigt, jedoch noch keine Darlehensverträge abgeschlossen. Je größer die Differenz zwischen Gesamtkapitalrendite und Fremdkapitalkosten ist, desto stärker kann sich die Fremdkapitalaufnahme auf die Rendite des Produkts auswirken – sowohl positiv als auch negativ. Die Rendite für Anleger hängt insbesondere davon ab, zu welchen Konditionen Darlehensverträge abgeschlossen werden können und welche Mieten erzielbar sein werden. Die Höhe der Verkaufserlöses der Immobilien hat ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Rendite für die Anleger.

Mit dem Produkt werden ökologische Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen getätigt. Das in diesem Basisinformationsblatt kalkulierte Risiko- und Renditeprofil geht davon aus, dass Sie Ihre Investition in dieses Finanzprodukt bis zum Ende der empfohlenen Haltedauer aufrecht halten, entsprechende Informationen finden Sie im Absatz „Wie lange sollte ich die Anlage halten und kann ich vorzeitig Geld entnehmen?“. Beschränkungen bezüglich der Anlagestrategie ergeben sich aus gesetzlichen Vorschriften sowie aus den Anlagebedingungen der Investmentgesellschaft.

**Kleinanleger-Zielgruppe:**

Das Produkt richtet sich grundsätzlich an unbeschränkt steuerpflichtige, natürliche Personen mit Wohnsitz in Deutschland. Das Angebot stellt eine unternehmerische Beteiligung mit langfristigem Anlagehorizont dar und eignet sich nur für Anleger, die bereit sind, die im Verkaufsprospekt dargestellten Risiken (siehe Kapitel 16 „Risikohinweise“, Seite 47 ff.) einzugehen und ihr Kapital auf unbestimmte Zeit anzulegen. Geeignete Anleger sollten über ein Grundverständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge der angebotenen Anteile und über ausreichende Erfahrung sowie liquide Mittel verfügen im Hinblick auf die mit der Anlage verbundenen Risiken. Sie sollten nicht mit festen Auszahlungszeitpunkten rechnen und einen Verlust des eingesetzten Kapitals tragen können. Eine Übertragung oder Veräußerung ist sowohl gesellschaftsvertraglich als auch faktisch eingeschränkt.

**Welche Risiken bestehen und was könnte ich im Gegenzug dafür bekommen?**

**Risikoindikator**

Der Risikoindikator beruht auf der Annahme, dass Sie das Produkt 8 Jahre halten. Sie können die Anlage nicht frühzeitig einlösen. Sie können Ihr Produkt möglicherweise nicht ohne Weiteres verkaufen oder Sie müssen es unter Umständen zu einem Preis verkaufen, der sich erheblich auf Ihren Erlös auswirkt.



Der Gesamtrisiko-Indikator hilft Ihnen, das mit diesem Produkt verbundene Risiko im Vergleich zu anderen Produkten einzuschätzen. Er zeigt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass Sie bei diesem Produkt Geld verlieren, weil sich die Märkte in einer bestimmten Weise entwickeln oder wir nicht in der Lage sind, Sie auszubehalten. Wir haben dieses Produkt auf einer Skala von 1 bis 7 in die Risikoklasse 6 eingestuft, wobei 6 der zweithöchsten Risikoklasse entspricht. Das Risiko potenzieller Verluste aus der künftigen Wertentwicklung wird als 6 = „hoch“ eingestuft. Bei ungünstigen Marktbedingungen ist es 6 = „sehr wahrscheinlich“, dass die Fähigkeit des Fonds beeinträchtigt wird, Sie auszuzahlen. Dieses Produkt beinhaltet keinen Schutz vor künftigen Marktentwicklungen, sodass Sie das angelegte Kapital ganz, ggf. mit zusätzlichen Zahlungsverpflichtungen oder teilweise verlieren könnten.

**Sonstige Risiken**

Die zu erwerbenden Investitionsobjekte stehen nur teilweise fest. Zusätzlich zum Eigenkapital ist eine Fremdfinanzierung vorgesehen. Erste Finanzierungsanfragen bei Banken wurden getätigt, die Darlehensverträge sind noch nicht abgeschlossen, die Konditionen können schlechter sein als geplant.

**Performance-Szenarien**

Was Sie bei diesem Produkt am Ende herausbekommen, hängt von der künftigen Marktentwicklung ab. Die künftige Marktentwicklung ist ungewiss und lässt sich nicht mit Bestimmtheit vorhersagen. Das dargestellte ungünstige, mittlere und optimistische Szenario veranschaulicht die schlechte, durchschnittliche und beste denkbare Wertentwicklung des Produkts und beruht auf Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die Märkte könnten sich künftig völlig anders entwickeln.

Anlage 10.000 EUR*		8 Jahre geplante Laufzeit
Minimum	Es gibt keine garantierte Mindestrendite. Sie könnten Ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.	
Stressszenario	Was Sie nach Abzug der Kosten zurückbekommen könnten	7.710 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	-3,10 %
Pessimistisches Szenario	Was Sie nach Abzug der Kosten zurückbekommen könnten	10.910 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	1,06 %
Mittleres Szenario	Was Sie nach Abzug der Kosten zurückbekommen könnten	13.500 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	3,72 %
Optimistisches Szenario	Was Sie nach Abzug der Kosten zurückbekommen könnten	15.050 EUR
	Jährliche Durchschnittsrendite	5,11 %

\* Darstellung für einen Musteranleger mit Beitrittsdatum 30.06.2024

In den angeführten Zahlen sind sämtliche Kosten des Produkts selbst enthalten jedoch unter Umständen nicht alle Kosten, die Sie an Ihren Berater oder Ihre Vertriebsstelle zahlen müssen, sowie die Kosten Ihres Beraters oder Ihrer Vertriebsstelle. Unberücksichtigt ist Ihre persönliche steuerliche Situation, die sich ebenfalls auf den am Ende erzielten Betrag auswirken kann. Diese Tabelle legt dar, welchen Geldbetrag Sie am Ende der geplanten Laufzeit von 8 Jahren unter verschiedenen Szenarien mit einer Anlagesumme von 10.000 EUR zurückerhalten könnten. Das mittlere Szenario entspricht der Planung. Im Stressszenario ist hoher Darlehenszins und Mietausfall sowie niedriger Verkaufserlös gerechnet, im pessimistischen ein erhöhter Zins und Mietausfall bei weniger Verkaufserlös. Im optimistischen sind Darlehenszins und Mietausfall gering und der Verkaufserlös hoch. Dieses Produkt kann nicht eingelöst werden.

## Was geschieht, wenn die Alpha Ordinatum GmbH nicht in der Lage ist, die Auszahlung vorzunehmen?

Der Ausfall der Alpha Ordinatum GmbH hat keine direkten Auswirkungen auf ihre Auszahlung. Sie können aufgrund eines Ausfalls des AIF selbst einen finanziellen Verlust erleiden. Dieser Verlust ist nicht durch ein Entschädigungs- oder Sicherungssystem für Anleger gedeckt.

## Welche Kosten entstehen?

Die Person, die Ihnen dieses Produkt verkauft oder sie dazu berät, kann Ihnen weitere Kosten berechnen. Sollte dies der Fall sein, teilt diese Person Ihnen diese Kosten mit und legt dar, wie sich diese Kosten auf Ihre Anlage auswirken werden.

### Kosten im Zeitverlauf

In den Tabellen werden Beträge dargestellt, die zur Deckung verschiedener Kostenarten von Ihrer Anlage entnommen werden. Diese Beträge hängen davon ab, wie viel Sie anlegen und wie gut sich das Produkt entwickelt. Die hier dargestellten Beträge veranschaulichen einen beispielhaften Anlagebetrag von 10.000 EUR. Wenn nach 8 Jahren Ihre Beteiligung endet:

Gesamtkosten	5.018 EUR
Auswirkung auf die Rendite pro Jahr	6,67 %

Diese Angaben veranschaulichen, wie die Kosten Ihre Rendite pro Jahr während der Haltedauer verringern. Wenn Ihre Beteiligung nach 8 Jahren endet, wird Ihre durchschnittliche Rendite pro Jahr voraussichtlich 10,99 % vor Kosten und 4,32 % nach Kosten betragen.

### Zusammensetzung der Kosten

Einstiegskosten	Kosten für Eigenkapitalbeschaffung (9,50 % + 3 % Agio), Konzeption, Prospekterstellung, Marketing (3,00 %), Platzierungsgarantie (0,4 %)	1.590 EUR
Ausstiegskosten	Eine Ausstiegsgebühr wird nicht erhoben	0 EUR
Laufende Kosten pro Jahr	Kapitalverwaltungsgesellschaft, Haftung Gesellschafterin, Treuhänderin, Verwahrstelle. Hierbei handelt es sich um eine Schätzung auf Grundlage der Planungsparameter	209 EUR
Transaktionskosten	Hierbei handelt es sich um eine Schätzung auf Grundlage der Planungsparameter	1.756 EUR
Zusätzliche Kosten unter bestimmten Bedingungen		
Erfolgsgebühren	Vergütung in Höhe von bis zu 50 % des Betrages, um den der Anteilwert am Ende der Abrechnungsperiode unter Berücksichtigung geleisteter Auszahlungen die gezeichnete Kommanditeinlage zuzüglich einer jährlichen Verzinsung von 4,75 % (ermittelt nach IRR; Erläuterung findet sich im Verkaufsprospekt) übersteigt, max. insgesamt bis zu 20 % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes der Gesellschaft in der Abrechnungsperiode (von Auflage bis Beendigung). Der tatsächliche Betrag hängt davon ab, wie gut sich Ihre Anlage entwickelt.	0 EUR

Diese Angaben veranschaulichen die Kosten im Verhältnis zum Nominalwert des PRIIP.

## Wie lange sollte ich die Anlage halten, und kann ich vorzeitig Geld entnehmen?

Die geplante Laufzeit des Fonds beträgt 8 Jahre. Eine vorzeitige Entnahme von Geldern ist nicht möglich. Eine ordentliche Kündigung durch den Anleger ist ausgeschlossen. Das Recht zu einer außerordentlichen Kündigung bleibt von diesem Ausschluss unberührt. Vertragsstrafen sind nicht vereinbart.

## Wie kann ich mich beschweren?

Als Anleger können Sie jederzeit schriftlich Beschwerde einlegen über das Produkt oder über das Verhalten des PRIIP-Herstellers oder einer Person, die über das Produkt berät oder es verkauft bei der AIF Kapitalverwaltungsgesellschaft:

Alpha Ordinatum GmbH  
 Harrlachweg 1  
 68163 Mannheim  
 E-Mail: [info@alpha-ordinatum.de](mailto:info@alpha-ordinatum.de)  
<https://www.alpha-ordinatum.de/Kontakt>

Sie können sich auch direkt an die BaFin wenden:  
 Schlichtungsstelle bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
 - Referat ZRC 3 -  
 Graurheindorfer Straße 108  
 53117 Bonn  
 E-Mail: [schlichtungsstelle@bafin.de](mailto:schlichtungsstelle@bafin.de)

## Sonstige zweckdienliche Angaben

Der Anleger kann den Verkaufsprospekt und eventuelle Nachträge hierzu, die Anlagebedingungen, das Basisinformationsblatt, den Gesellschaftsvertrag, den Treuhand- und Verwaltungsvertrag sowie die Jahresberichte in deutscher Sprache kostenlos bei der Alpha Ordinatum GmbH, Harrlachweg 1, 68163 Mannheim anfordern. Weitere Information und Unterlagen können unter <https://www.alpha-ordinatum.de/icd-12-renovation-plus> abgerufen werden.

# Kosteninformationen gemäß § 63 Absatz 7 Wertpapierhandelsgesetz

Gegenstand dieses Dokuments ist die gesetzlich vorgeschriebene Information vor Geschäftsabschluss über die voraussichtlichen Kosten bezogen auf Ihre Kapitalanlage. Bei den Daten handelt es sich um Schätzungen auf der Grundlage von Annahmen. Die tatsächlichen Kosten können hiervon abweichen. Die Smartbroker AG hat die Richtigkeit und Plausibilität der angenommenen Werte nicht überprüft.

**Zeichner:**

**Vermittler:**

**Erstellt am:** 15.04.2024

## ImmoChance Deutschland 12 Renovation Plus GmbH & Co. geschlossene Investment KG

### I. Basisinformationen

Art des Finanzinstruments:..... Risikogemischter Publikums-AIF grün=ausfüllbar  
 Ausführungsplatz: ..... KVG (außerbörslich)  
 Handelswährung: ..... Euro  
 Erwartete Haltedauer in Jahren:..... ca. 8  
 Erwartete Wertentwicklung:..... 0%

### II. Aufstellung der Kostenpositionen und Vertriebsvergütungen (Zuwendungen) bezogen auf die Zeichnungssumme

<b>Zeichnungssumme</b>		
<b>Ausgabeaufschlag</b>		
<b>Einzahlungsbetrag (Einzahlungsbetrag)</b>		

#### A) Einmalige Kosten

<b>1. Dienstleistungskosten</b>		
→ davon Zuwendungen Dritter an den Vermittler		
<b>2. Produktkosten</b>		
→ davon Transaktionskosten		
→ davon Initialkosten		

#### B) Laufende Kosten (p.a.)

<b>1. Dienstleistungskosten</b>		
→ davon Zuwendungen an den Vermittler		
<b>2. Produktkosten</b>		
→ davon Zuwendungen Dritter an Vermittler		

#### C) Ausstiegskosten

<b>1. Dienstleistungskosten</b>		
→ davon Zuwendungen an den Vermittler		
<b>2. Produktkosten</b>		
→ davon Performance Fee		

### III. Kostenzusammenfassung bei einer angenommenen Haltedauer von 8 Jahren bezogen auf die Zeichnungssumme

<b>1. Dienstleistungskosten</b>		
→ davon Zuwendungen an den Vermittler		
<b>2. Produktkosten</b>		
<b>3. Gesamtkosten</b>		
<b>4. Gesamtkosten (p.a.)</b>		

### IV. Auswirkungen der Kosten auf die Rendite der Anlage bezogen auf die Zeichnungssumme

	1. Jahr	ab dem 2. Jahr	im Verkaufsjahr
<b>Gesamtkosten</b>			

**Hinweise und Erläuterungen:**

Die vorstehende Tabelle enthält die Auswirkungen aller Gesamt- und Nebenkosten im Zusammenhang mit der Konzeption und der Verwaltung des Finanzinstruments auf die Rendite. Sämtliche aufgeführten Punkte führen zu einer verminderten Rendite. Die Tabelle zeigt lediglich die Auswirkungen der Kosten auf die Rendite der Anlage und gibt keine Aussage über die tatsächliche Höhe der Rendite. Die Darstellung bezieht sich auf die prognostizierte Haltedauer von 8 Jahren. Eine abweichende Haltedauer der Anlage ist nicht berücksichtigt. Die Kosten verringern die Rendite während der angenommenen Haltedauer. Im ersten Jahr machen sich vor allem die einmaligen Einstiegskosten bemerkbar, d.h. die Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb des Finanzinstruments (u.a. für die Eigenkapitalbeschaffung und Aufwendungen für die Fondskonzeption). Im Zusammenhang mit dem Erwerb und dem Verkauf der Immobilien fallen Transaktionskosten an (z.B. Grunderwerbsteuer, Notare, Grundbucheintragungen, Transaktionsberatung zur Verwertung, Umsatzsteuer, usw.), die nicht berücksichtigt sind, da diese ebenfalls bei einer Direktinvestition in Immobilien angefallen wären. Nähere Erläuterungen enthält der Verkaufsprospekt.

Die laufenden Kosten beruhen auf Schätzungen und können von Jahr zu Jahr in Abhängigkeit vom Nettoinventarwert schwanken. Diese sind im Wesentlichen an die Wertentwicklung des AIF gebunden.

Es besteht eine Regelung über eine erfolgsabhängige Vergütung (Performance Fee), die auf Basis der Prognoserechnung nicht anfällt. Bei einem gegenüber der Prognoserechnung positiveren Verlauf kann eine erfolgsabhängige Vergütung anfallen.

## **ZUSAMMENFASSUNG DER ANLEGERRECHTE**

### **Hinweis:**

Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Anteilen an den von der Alpha Ordinum GmbH verwalteten AIF sind die jeweiligen „Verkaufsunterlagen“. Diese setzen sich aus dem jeweils veröffentlichten Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen und den wesentlichen Anlegerinformationen zusammen. Den veröffentlichten Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen und die wesentlichen Anlegerinformationen können sie in deutscher Sprache bei der Alpha Ordinum GmbH, Harrlachweg 1, 68163 Mannheim, im Internet unter [www.alpha-ordinatum.de](http://www.alpha-ordinatum.de) sowie [www.primusvalor.de](http://www.primusvalor.de) oder bei Ihrem Berater zur kostenlosen erhalten.

### **1) ART UND HAUPTMERKMALE DER ANTEILE**

Bei der Art der Anteile an der Fondsgesellschaft handelt es sich um Kommanditanteile. Die Anleger können sich an der Fondsgesellschaft zunächst nur mittelbar als Treugeber über den Treuhandkommanditisten Officium Treuhand GmbH beteiligen. Der Treuhandkommanditist erwirbt und hält den Kommanditanteil des jeweiligen Anlegers im eigenen Namen, jedoch für Rechnung der Anleger.

Die Hauptmerkmale der Anteile der Anleger und damit die mit der Vermögensanlage verbundenen Rechte und Pflichten sind

- das Recht auf Ergebnis- und Vermögensbeteiligung,
- die Stimmrechte in der Gesellschafterversammlung bzw. im schriftlichen Umlaufverfahren in Bezug auf die Fondsgesellschaft sowie
- die im Gesellschafts- und Treuhandvertrag festgelegte Informations- und Kontrollrechte,

wie nachfolgend zusammenfassend beschrieben und ausführlich im Gesellschaftsvertrag der Fondsgesellschaft dargestellt:

### **Ergebnisbeteiligung, Entnahmen und Liquiditätsüberschuss**

Die Anleger partizipieren gemäß des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Höhe ihrer jeweiligen Beteiligung an den durch die Fondsgesellschaft erzielten Gewinnen und Verlusten. Die verfügbare Liquidität der Gesellschaft soll an die Anleger ausgezahlt werden, soweit sie nicht nach Auffassung der Geschäftsführung der Investmentgesellschaft oder der AIF -Kapitalverwaltungsgesellschaft als angemessene Liquiditätsreserve zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Fortführung der Geschäfte der Investmentgesellschaft bzw. zur Erfüllung von Zahlungsverbindlichkeiten oder zur Substanzerhaltung bei der Gesellschaft benötigt wird.

Scheidet ein Anleger aus der Fondsgesellschaft aus, hat er einen Anspruch auf ein Abfindungsguthaben unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

### **Stimmrechte, Gesellschafterversammlung und Beschlussfassung**

Im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Stimmrechte können Anleger in beschränktem Umfang Einfluss auf die Entscheidungen der Fondsgesellschaft nehmen. Zur Ausübung der Stimmrechte dienen insbesondere Gesellschafterversammlungen, in deren Rahmen Beschlüsse über bestimmte

Beschlussthemen, wie beispielsweise Entnahmen oder die Änderung des Gesellschaftsvertrages, getroffen werden.

### **Auskunfts-, Einsichts- und Kontrollrechte**

Die Gesellschafter haben gemäß dem Gesellschaftsvertrag das Recht, von der Komplementärin und vom Beirat, sofern ein solcher besteht, Auskünfte über die Angelegenheiten der Investmentgesellschaft zu verlangen. Sofern die Geschäftsführung oder der Beirat einem Auskunftsverlangen in angemessener Frist nicht nachkommt oder sonstige wichtige Gründe vorliegen, sind die Anleger berechtigt, Einsicht in die Bücher und Papiere der Investmentgesellschaft zu verlangen.

## **2) RECHTSDURCHSETZUNG**

Neben der direkten Kontaktaufnahme mit der Alpha Ordinum GmbH und der klassischen zivilrechtlichen Klage vor den ordentlichen Gerichten stehen ihnen in Deutschland folgende Möglichkeiten der kollektiven Rechtsdurchsetzung zur Verfügung:

### **1. Die zivilprozessuale Musterfeststellungsklage gemäß den §§ 606 ff. der Zivilprozessordnung.**

Mit der zivilprozessualen Musterfeststellungsklage können qualifizierte Einrichtungen – und damit nicht unmittelbar auch Anleger – das Vorliegen oder Nichtvorliegen von tatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen für das Bestehen oder Nichtbestehen von Ansprüchen oder Rechtsverhältnissen zwischen Verbrauchern und einem Unternehmer gerichtlich feststellen lassen. Anleger der Fondsgesellschaft, die zugleich Verbraucher sind, können bis zum Ablauf des Tages vor Beginn des ersten Termins Ansprüche oder Rechtsverhältnisse, die von den Feststellungszielen der Musterfeststellungsklage abhängen, zur Eintragung in das Klageregister anmelden. In diesem Fall gilt das Musterfeststellungsurteil auch für etwaige Rechtsstreitigkeiten zwischen der Fondsgesellschaft und dem Anleger, der seine Ansprüche oder Rechtsverhältnisse zum Klageregister angemeldet hat. Informationen zu etwaigen Musterfeststellungsklagen gegen die Fondsgesellschaft erhalten Sie unter dem folgenden Link des Bundesamts für Justiz:

[https://www.bundesjustizamt.de/DE/Themen/Buergerdienste/Klageregister/Allgemeines\\_node.html](https://www.bundesjustizamt.de/DE/Themen/Buergerdienste/Klageregister/Allgemeines_node.html).

### **2. Das Kapitalanleger-Musterverfahren gemäß dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetzes ("KapMuG").**

Das KapMuG ist für Schäden, die Anleger wegen falscher, irreführender oder unterlassener öffentlicher Kapitalmarktinformationen (wie beispielsweise im Verkaufsprospekt) erleiden, statthaft. Das Verfahren wird auf Antrag des Klägers oder Beklagten eingeleitet. Der Antragsteller muss darlegen, dass der Entscheidung im Musterverfahren Bedeutung über den einzelnen Rechtsstreit hinaus für andere gleichgelagerte Rechtsstreitigkeiten zukommen kann. Das Prozessgericht macht die Musterverfahrensanträge im Klageregister des elektronischen Bundesanzeigers bekannt ([www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)).

# Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten

## I. Informationen zur gemeinsamen Verantwortlichkeit nach Art. 26 Abs. 2 S. 2 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die Alpha Ordinatum GmbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft), die Primus Valor AG (Emissionshaus), die Primus Valor Konzeptions GmbH (Vertriebsgesellschaft) und die Officium Treuhand GmbH (Treuhandlerin) haben als gemeinsam Verantwortliche gemäß Art. 26 DSGVO in Bezug auf die gemeinsame Verarbeitung personenbezogener Daten eine Vereinbarung geschlossen, in der sie die Mittel und Zwecke der Verarbeitungstätigkeiten gemeinsam festgelegt haben.

### 1. Was ist der Grund für die gemeinsame Verantwortlichkeit?

Bei der Betreuung und Verwaltung Ihrer Beteiligung arbeiten die Alpha Ordinatum GmbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft), die Primus Valor AG (Emissionshaus), die Primus Valor Konzeptions GmbH (Vertriebsgesellschaft) und die Officium Treuhand GmbH (Treuhandlerin) – nachfolgend auch „die Parteien“ genannt – als gemeinsam Verantwortliche gemäß Art. 26 DSGVO eng zusammen. Dies betrifft auch die Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten. Die Parteien haben gemeinsam die Reihenfolge der Verarbeitung dieser Daten in den einzelnen Prozessabschnitten festgelegt. Sie sind daher innerhalb der nachfolgend beschriebenen Prozessabschnitte gemeinsam für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich (Art. 26 DSGVO).

### 2. Für welche Prozessabschnitte besteht eine gemeinsame Verantwortlichkeit?

Im Rahmen ihrer gemeinsamen datenschutzrechtlichen Verantwortlichkeit verarbeiten die Parteien personenbezogene Anleger-/Treugeberdaten zum Zweck der Durchführung (Verwaltung) des jeweils mit Ihnen bestehenden oder sich anbahnenden Vertragsverhältnisses, zum Zweck der Vertragserfüllung und Betreuung Ihrer Beteiligung. Die gemeinsame Verantwortlichkeit besteht insbesondere für folgende Prozessabschnitte der Verarbeitung personenbezogener Anleger-/Treugeberdaten: „Vertrieb, Vertragsanbahnung, Erhebung der Daten“, „Vertragsannahme, Betreuung und Verwaltung“, „Registerfunktion, treuhänderische Verwaltung“, „Werbung, Marketing, Newsletter“.

### 3. Was haben die Parteien vereinbart?

Im Rahmen ihrer gemeinsamen datenschutzrechtlichen Verantwortlichkeit haben die Parteien vereinbart, wer von ihnen welche Pflichten nach der DSGVO erfüllt. Dies betrifft insbesondere die Wahrnehmung der Rechte der betroffenen Personen und die Erfüllung der Informationspflichten gemäß den Artikeln 13 und 14 DSGVO. Diese Vereinbarung ist notwendig, da sowohl bei der Vertragsanbahnung als auch bei der Verwaltung und Betreuung Ihrer Beteiligung personenbezogene Daten in unterschiedlichen Prozessabschnitten und Systemen verarbeitet werden, die von unterschiedlichen Parteien verantwortet bzw. betrieben werden.

### 4. Was bedeutet das für Betroffene?

Auch wenn eine gemeinsame Verantwortlichkeit besteht, erfüllen die Parteien die datenschutzrechtlichen Pflichten entsprechend ihrer jeweiligen Zuständigkeiten für die einzelnen Prozessabschnitte wie folgt:

- Im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit ist:
  - Die Primus Valor Konzeptions GmbH (Vertriebsgesellschaft) für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Abschnitt „Vertrieb, Vertragsanbahnung, Erhebung der Daten“ zuständig.
  - Die Alpha Ordinatum GmbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft) für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Abschnitt „Vertragsannahme, Betreuung und Verwaltung“ zuständig.
  - Die Officium Treuhand GmbH (Treuhandlerin) für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Abschnitt „Registerfunktion, treuhänderische Verwaltung“ zuständig.
  - Die Primus Valor AG (Emissionshaus) für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Abschnitt „Werbung, Marketing, Newsletter“ zuständig.
- Die Alpha Ordinatum GmbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft) macht den betroffenen Personen die gemäß Art. 13 und 14 DSGVO erforderlichen Informationen in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache unentgeltlich zugänglich. Hierbei lässt jede Partei der Alpha Ordinatum GmbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft) sämtliche dafür notwendigen Informationen aus ihrem Wirkungsbereich zukommen.
- Die Parteien informieren sich unverzüglich gegenseitig über von Betroffenen geltend gemachte Rechtspositionen. Sie stellen einander sämtliche für die Beantwortung von Auskunftersuchen notwendigen Informationen zur Verfügung.
- Datenschutzrechte können sowohl bei der Alpha Ordinatum GmbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft), der Primus Valor AG (Emissionshaus), der Primus Valor Konzeptions GmbH (Vertriebsgesellschaft) als auch bei der Officium Treuhand GmbH (Treuhandlerin) geltend gemacht werden. Betroffene erhalten die Auskunft grundsätzlich von der Stelle, bei der Rechte geltend gemacht wurden.
- Jede Partei gewährleistet die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere die Rechtmäßigkeit der durch sie auch im Rahmen der gemeinsamen Verantwortlichkeit durchgeführten Datenverarbeitungen. Die Parteien ergreifen alle erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen, damit die Rechte der betroffenen Personen, insbesondere nach den Art. 12 bis 22 DSGVO, innerhalb der gesetzlichen Fristen jederzeit gewährleistet werden können bzw. sind.

## II. Informationen zur Datenerhebung gemäß Artikel 13, 14 DSGVO

### 1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Mit folgenden Datenschutzhinweisen möchten wir Sie darüber informieren, wie wir als datenschutzrechtlich Verantwortliche gemäß der Datenschutzgrundverordnung („DSGVO“) personenbezogene Daten verarbeiten. Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Verwaltung Ihrer Beteiligung an der ImmoChance Deutschland 12 Renovation Plus GmbH & Co. geschlossene Investment KG sind die Alpha Ordinum GmbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft), die Primus Valor AG (Emissionshaus), die Primus Valor Konzeptions GmbH (Vertriebsgesellschaft) und die Officium Treuhand GmbH (Treuhanderin) als gemeinsam Verantwortliche gemäß Art. 26 DSGVO. Die Parteien haben in Bezug auf die gemeinsame Verarbeitung personenbezogener Daten eine Vereinbarung geschlossen, in der sie die Mittel und Zwecke der Verarbeitungstätigkeiten gemeinsam festgelegt haben.

In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, dass die Alpha Ordinum GmbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft) den betroffenen Personen die erforderlichen Informationen gemäß Art. 13, 14 DSGVO zugänglich macht. Hierbei liest jede Partei der Alpha Ordinum GmbH (Kapitalverwaltungsgesellschaft) sämtliche dafür notwendigen Informationen aus ihrem Wirkungsbereich zukommen.

Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Vertragsannahme, Betreuung und Verwaltung Ihrer o.g. Beteiligung ist daher die Alpha Ordinum GmbH, Harrlachweg 1, 68163 Mannheim, [info@alpha-ordinatum.de](mailto:info@alpha-ordinatum.de), Telefon: +49 621/49 08 12-0.

### 2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Für alle Fragen zum Thema Datenschutz können Sie sich direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten sind:

Alpha Ordinum GmbH  
Der Datenschutzbeauftragte  
Harrlachweg 1  
68163 Mannheim  
Tel.: +49 621/49 08 12-490  
E-Mail: [datenschutz@alpha-ordinatum.de](mailto:datenschutz@alpha-ordinatum.de)

### 3. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Durchführung (Verwaltung) des jeweils mit Ihnen bestehenden oder sich anbahnenden Vertragsverhältnisses, zum Zwecke der Vertragserfüllung und Betreuung Ihrer Beteiligung einschließlich der Beantwortung von Anfragen, der Erbringung und Abrechnung unserer Leistungen sowie der Abrechnung von Provisionszahlungen gegenüber Vermittlern. Zudem verarbeiten wir die in der Beitrittserklärung angegebenen (und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt aktualisierten) personenbezogenen Daten zu dem Zweck, die Einhaltung rechtlicher Vorschriften zu erfüllen und sicherzustellen. Eine Änderung dieser Zwecke ist nicht geplant.

Es werden insbesondere folgende personenbezogene Daten verarbeitet:

Name, Adresse, andere Kontaktdaten (Telefon, E-Mail-Adresse), Geburtsdatum/-ort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Beruf, Legitimationsdaten (z. B. Ausweisdaten), Authentifikationsdaten (z. B. Unterschriftsprobe), bestimmte steuerlich relevante Informationen (z. B. Steuer-ID), Zahlungsverkehrsdaten, Produktdaten (z. B. Höhe des Zeichnungsbetrags).

Sofern Sie Beteiligungen über Vertriebspartner oder über Vermittler zeichnen bzw. von Dritten erwerben, erhalten wir von diesen die von Ihnen in der Beitrittserklärung oder in den Kaufunterlagen oder sonst gegenüber dem Vertriebspartner, Vermittler oder Dritten gemachten Angaben.

Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung sind

a. Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. b DSGVO (Vertragserfüllung und Durchführung vorvertragliche Maßnahmen):

Insbesondere: Beitritt zur Fondsgesellschaft, Verwaltung Ihrer Beteiligung an der Fondsgesellschaft, Anlegerkommunikation (z. B. Einladung zu Gesellschafterversammlungen oder wenn Sie eine Kontaktanfrage an uns stellen), Zahlungsverkehrsdaten zur Vornahme von Auszahlungen bzw. um für Sie entsprechende Aufträge/Transaktionen durchführen zu können.

b. Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. a DSGVO (Einwilligung)

Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, werden wir die hiervon erfasste Datenverarbeitung vornehmen. Verarbeitung Ihrer E-Mail-Adresse zum Zweck der Zusendung von Newslettern, Werbung und die Übermittlung von Angaben an Ihre Vermittler.

c. Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. c DSGVO (rechtliche Verpflichtung) Insbesondere: rechtliche Pflichten bzw. gesetzliche Anforderungen (z. B. aus dem Kapitalanlagegesetzbuch, Geldwäschegesetz, insbesondere auch aus steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften) sowie bankaufsichtsrechtliche Vorgaben (z. B. der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Diese entsprechenden Anforderungen machen es möglicherweise erforderlich, dass wir Identitäts- und Altersprüfung, insb. bestimmte Betrugs- und Geldwäschepreventionsmaßnahmen durchführen oder steuerrelevante Informationen melden (etwa im Rahmen von CRS oder FATCA).

d. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO (berechtigtes Interesse)

Insbesondere: bei Verträgen mit juristischen Personen: nämlich Kommunikation mit vertragsrelevanten Ansprechpartnern, bei der Sammlung und Verwendung von Informationen für die Abrechnung von Provisionen gegenüber Vermittlern: Angebot rechtmäßiger Leistungen und Erfüllung der Provisionsansprüche.

Personenbezogene Daten erhalten wir entweder direkt vom Anleger oder von den jeweiligen Vertriebsgesellschaften, die diese Daten aufnehmen.

#### 4. Pflicht zur Bereitstellung der Daten

Sollten Sie uns diese Informationen nicht zur Verfügung stellen, ist es uns nicht möglich bzw. gestattet, die von Ihnen gewünschte Beteiligung an der Fondsgesellschaft zu begründen bzw. fortzusetzen.

#### 5. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den im Folgenden aufgeführten Zwecken findet nicht statt. Soweit dies nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a, b, c, f DSGVO (siehe unter Punkt 3 oben) für die Durchführung und Verwaltung des Vertragsverhältnisses mit Ihnen erforderlich ist, werden Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben.

Empfänger der Daten sind

- gemeinsam Verantwortliche gemäß Art. 26 DSGVO
- mit uns verbundene Unternehmen innerhalb der Primus Valor Gruppe
- die Verwahrstelle M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA
- die Investmentgesellschaft
- Vertriebspartner, Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Empfänger von Daten können zudem Banken sein für die Abwicklung von Zahlungen. Behörden und Ämter können im Rahmen ihrer Aufgaben Empfänger sein, soweit wir zur Übermittlung von Daten verpflichtet oder berechtigt sind.

Wir setzen ferner Dienstleister im Wege der Auftragsverarbeitung bei der Erbringung von Leistungen ein, insbesondere für die Bereitstellung, Wartung und Pflege von IT-Systemen, zur Erfüllung anti-geldwäsche- und sanktionsrechtlicher Pflichten sowie für Druck und den Versand von Anlegerschriften.

Aufgrund gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben sind wir zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und vermögensgefährdenden Straftaten verpflichtet. Dabei werden auch Datenauswertungen mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling), vorgenommen. Diese Maßnahmen dienen zugleich auch Ihrem Schutz.

#### 6. Übermittlung von personenbezogenen Daten an ein Drittland

Eine Übermittlung von personenbezogenen Daten an ein Drittland erfolgt nicht.

#### 7. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten nicht länger als wir sie für die jeweiligen Verarbeitungszwecke benötigen. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren – befristete – Weiterverarbeitung ist erforderlich zu folgenden Zwecken:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO), sowie von Aufbewahrungspflichten nach dem Geldwäschegesetz (GwG). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen bis zu zehn Jahre.
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

#### 8. Betroffenenrechte

Nach der Datenschutzgrundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:

- Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft seitens des Verantwortlichen über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).
- Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).
- Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).
- Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).
- Weiterhin besteht ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO).

#### 9. Erhebung personenbezogener Daten bei nicht betroffenen Personen (Art. 14 DSGVO)

- Zweck der Verarbeitungen sind die Durchführung Betreuung, Verwaltung sowie die Erfüllung gesetzlicher Pflichten. Eine Änderung dieser Zwecke ist nicht geplant.
- Personenbezogene Daten Dritter können wir über den Anleger erhalten. Weitere Quellen können Betreuer, Bevollmächtigte, Drittschuldner, Einwohnermeldeämter, Gerichte, Gerichtsvollzieher, gesetzliche Vertreter, Insolvenzverwalter, Gewerbeämter, öffentlich zugängliche Informationsquellen, Testamentsvollstrecker und Rechtsanwälte sein.
- Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung sind bei Verträgen mit natürlichen Personen Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO (Vertrag oder Vertragsanbahnung), bei Verträgen mit juristischen Personen Artikel 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO (berechtigtes Interesse, nämlich Kommunikation mit vertragsrelevanten Ansprechpartnern) sowie stets Artikel 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO (gesetzliche Pflichten, insbesondere steuer- und handelsrechtliche Vorschriften).
- Kontakt- und Vertragsdaten können an weitere Dienstleister, Geschäftspartner sowie Ämter und Behörden übermittelt werden, sofern dies für die Durchführung des Vertrages oder Auftrages erforderlich ist. Wir setzen ferner Dienstleister im Wege der Auftragsverarbeitung bei der Erbringung von Leistungen ein, insbesondere für die Bereitstellung, Wartung und Pflege von IT-Systemen.
- Daten von Vertragspartnern und Dienstleistern werden zehn Kalenderjahre nach Vertrags- oder Auftragsbeendigung gelöscht.

### Grundsätze zur Vermeidung von Interessenkonflikten (Conflicts of Interest Policy)

Geldanlage ist Vertrauenssache. Das beginnt bei der Wahl Ihres persönlichen Betreuers oder Vermittlers und endet bei der Auswahl der Abwicklungsstelle für die gewünschte Finanzdienstleistung. Wie bei nahezu allen Geschäftsaktivitäten, d. h. auch in anderen Branchen und Unternehmen, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Interessenkonflikte anzutreffen sind. Zwar sind alle beteiligten Personen um Objektivität bemüht, es können aber immer wieder unterschiedliche Interessenlagen aufeinander treffen. Das Geschäftsmodell der Smartbroker AG besteht in einem qualitativ hochwertigen Angebot von kostengünstigen Finanzdienstleistungen zur Abwicklung des Kaufs und Verkaufs von Finanzprodukten. Hierbei wendet sich die Smartbroker AG nur an gut informierte oder erfahrene Anleger und leitet lediglich Aufträge des Kunden an Fonds- und Produktanbieter weiter. Es handelt sich um eine beratungsfreie Dienstleistung. Die Smartbroker AG erbringt keine individuelle Anlageberatung und gibt insbesondere keine an den persönlichen Verhältnissen des Kunden ausgerichtete Anlageempfehlung ab. Sie als Kunde erwarten von uns einen angemessenen Umgang mit Interessenkonflikten. Dies entspricht auch unserem eigenen Anspruch an unsere Tätigkeit sowie unserem Verständnis von einer guten Kundenbeziehung. In Übereinstimmung mit den Vorgaben des Wertpapierhandelsgesetzes informieren wir Sie daher nachfolgend über unsere Vorkehrungen zum Umgang mit diesen Interessenkonflikten.

Ein Interessenkonflikt liegt vor, wenn die Erbringung der Wertpapierdienstleistung einen potentiellen Vorteil für die eine Seite und gleichzeitig einen potentiellen Nachteil für Sie als Kunden beinhaltet. Interessenkonflikte können in den Beziehungen zwischen dem Kunden und der Smartbroker AG, einem Mitarbeiter der Smartbroker AG bzw. dem Vermittler oder einem verbundenen Unternehmen auftreten.

### Interessenkonflikte können sich insbesondere ergeben:

- aus finanziellen und unternehmerischen Interessen unseres Instituts (Gewinnerzielungsabsicht)
- durch Eigengeschäfte unseres Instituts (nach Lizenzenerweiterung)
- bei Erhalt von Zuwendungen (z. B. Vertriebs- und Vertriebsfolgeprovisionen) von Dritten im Zusammenhang mit Wertpapierdienstleistungen oder sonstigen Anlagegeschäften, die wir für Sie erbringen sofern diese nicht an Sie ausgekehrt werden;
- bei Gewähr von Zuwendungen an unsere Mitarbeiter und Vermittler;
- durch erfolgsbezogene Vergütungen von unseren Mitarbeitern und Vermittlern;
- aus Beziehungen unseres Instituts mit Emittenten von Finanzinstrumenten oder sonstigen Kapitalanlagen;
- aus persönlichen Beziehungen unserer Mitarbeiter oder der Geschäftsleitung oder der mit diesen verbundenen Personen;
- bei der Mitwirkung der vorgenannten Personen in Aufsichts- oder Beiräten von Unternehmen oder
- durch Erlangung von Informationen, die nicht öffentlich bekannt sind.

Um möglichst zu vermeiden, dass sachfremde Interessen die Auftragsausführung beeinflussen, haben wir uns und unsere Mitarbeiter auf die Regeln des WpHG verpflichtet. Wir erwarten jederzeit Sorgfalt und Redlichkeit, rechtmäßiges und professionelles Verhalten und insbesondere immer die Beachtung des Kundeninteresses. Eine Verringerung des Interessenkonfliktpotenzials folgt zudem aus dem Umstand, dass wir keine Anlageberatung erbringen und unsere Mitarbeiter strengstens angehalten sind, sich auch nur subjektiven Bewertungen zu den über die Smartbroker AG erhältlichen Finanzinstrumenten zu entziehen. Bei der Smartbroker AG haben wir zudem organisatorische Verfahren zur Wahrung des Kundeninteresses und Regelungen über die Annahme und Gewährung von Zuwendungen getroffen. Insbesondere ist in unserem Hause unter der direkten Verantwortung der Geschäftsleitung eine unabhängige Compliance-Stelle eingerichtet, zu deren zentralen Aufgaben die Identifikation, die Vermeidung und das Management von Interessenkonflikten zählen. Ferner wird seitens unserer Mitarbeiter sichergestellt, dass Ihre Aufträge zeitgerecht ausgeführt werden und Mitarbeitergeschäfte im Rahmen der gesetzlichen Regelungen kontrolliert werden. Wir bei der Smartbroker AG sind der Überzeugung, dass durch unsere internen Abläufe sichergestellt wird, dass keine Benachteiligungen unserer Kunden entstehen. Im Einzelnen ergreifen wir unter anderem folgende Maßnahmen:

- Schaffung organisatorischer Vorkehrungen zur Wahrung der Kundeninteressen z. B. Aufstellung interner Regelungen für persönliche Geschäfte, strenges Verbot des Vor-, Mit- oder Gegenlaufens zu Kundengeschäften
- Weiterleitung von Kundenaufträgen in der Reihenfolge ihres Eingangs an Dritte zum Zwecke der Ausführung
- Regelungen über die Annahme und Gewährung von Zuwendungen sowie die Offenlegung von Existenz, Art und Umfang von Zuwendungen, soweit diese nicht an die Kunden ausgekehrt werden, vor Erbringung der Wertpapierdienstleistung
- Definition von Grundsätzen über die unverzügliche und redliche Ausführung bzw. Weiterleitung von Kundenaufträgen und Dokumentation der Arbeitsabläufe
- Angemessenes, transparentes und auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtete Vergütungssystem, welches keine Abhängigkeit von variablen Vergütungsbestandteilen entstehen lässt und keine Anreize zur Eingehung hoher Risiken schafft, keine Erteilung von Vertriebsvorgaben
- Errichtung eines mehrstufigen Produktfreigabeverfahrens unter Einbeziehung der Zielmarktbestimmung, mindestens jährliche Überprüfung der angebotenen Finanzinstrumente
- Fortlaufende, mindestens jährliche Schulung aller Mitarbeiter zum Thema Kapitalmarkt-Compliance, Implementierung eines anonymen Hinweisgebersystems

Wir überprüfen unsere Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten regelmäßig, ggf. werden wir unsere „Conflicts of Interest Policy“ überarbeiten und die geänderte Version veröffentlichen.

(Stand: August 2022, Änderungen vorbehalten)

Bei Fragen rufen Sie uns gerne an: 030 2757764-00

## Informationen zum Unternehmen und den Dienstleistungen der Smartbroker AG sowie zu Fernabsatzverträgen über Finanzdienstleistungen

Wir freuen uns, dass Sie unser Angebot nutzen möchten. Bevor Sie im Fernabsatz (per Internet, Telefon, E-Mail, Fax oder Briefverkehr) mit uns Verträge abschließen, möchten wir Ihnen nachfolgend einige allgemeine Informationen zu unserem Unternehmen, unseren Dienstleistungen und zum Vertragsschluss im Fernabsatz geben.

### 1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

#### a. Name und Anschrift des Unternehmens

Smartbroker AG  
FondsDISCOUNT.de  
Ritterstraße 11  
10969 Berlin  
Telefon: 030 2757764-00  
Fax: 030 2757764-15  
E-Mail: info@fondsdiscout.de  
Internet: www.fondsdiscout.de

Ust.-ID-Nr.: DE 158076703

#### b. Gesetzlich vertretungsberechtigter Vorstand

Thomas Soltau, Rene Krüger, Uwe Lüders

#### c. Aufsichtsrat

Daniel Berger, Silvia Gromoll, Roland Nicklaus

#### d. Eintragung im Handelsregister

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
Hardenbergstraße 31, 10623 Berlin  
Registernummer: HRB 99126 B

#### e. Erlaubnis nach § 15 WpIG

Die Smartbroker AG ist ein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zugelassenes Wertpapierinstitut und darf neben der Anlagevermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG) als Wertpapierdienstleistung die Abschlussvermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 5 WpIG) erbringen.

#### f. Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bereich Wertpapieraufsicht  
Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main  
Internet: www.bafin.de

### 2. Rechtsordnung/Gerichtsstand

Für den Vertragsschluss und die gesamte Geschäftsverbindung gilt deutsches Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.

### 3. Kommunikations- und Vertragssprache

Maßgebliche Sprache für das Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden ist Deutsch. Ebenso werden die gesetzlichen Pflichtinformationen und die Widerrufsbelehrung ausschließlich in deutscher Sprache bereitgestellt.

### 4. Kommunikationsmittel/Aufträge

Die Kommunikation mit dem Kunden kann grundsätzlich schriftlich, per E-Mail, per Fax und telefonisch erfolgen. Aufträge kann der Kunde schriftlich/per Fax erteilen. Sofern die Smartbroker AG bei der Auftragserteilung über eines der genannten Kommunikationsmittel nicht erreichbar sein sollte, ist der Kunde verpflichtet, auf ein anderes Kommunikationsmittel auszuweichen.

### 5. Kundeneinstufung

Die Smartbroker AG stuft alle Kunden grundsätzlich als Privatkunden ein und wird damit alle dem Schutz des Kunden dienenden Vorschriften, insbesondere die des Wertpapierhandelsgesetzes, beachten. Eine Heraufstufung zum professionellen Kunden oder zur geeigneten Gegenpartei erfolgt lediglich auf Antrag des Kunden und auch nur dann, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen. Eine Heraufstufung hat jedoch eine Verringerung des Anlegerschutzniveaus für den Kunden zur Folge. Der Kunde hat daher das Recht, sich jederzeit wieder zum Privatkunden herabstufen zu lassen.

### 6. Aufzeichnung von elektronischer Kommunikation

Als Wertpapierdienstleistungsunternehmen ist die Smartbroker AG gesetzlich verpflichtet, Telefongespräche und elektronische Kommunikation aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen werden 5 Jahre bzw. - bei entsprechender Anweisung der Finanzaufsicht - 7 Jahre gespeichert und stehen in diesem Zeitraum auf Nachfrage zur Verfügung.

### 7. Wichtige Risikohinweise

Anlagegeschäfte sind spezifischen Risiken, welche je nach Art des Finanzinstruments variieren. Der Wert eines Finanzinstruments unterliegt Schwankungen, auf welche die Smartbroker AG keinen Einfluss hat. In der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge sind kein Indikator für zukünftige Erträge oder Wertsteigerungen. Weitere Einzelheiten sind den Verkaufsunterlagen des jeweiligen Finanzinstruments zu entnehmen.

### 8. Ausführungsplätze

Die Smartbroker AG führt selbst keine Wertpapieraufträge durch, sondern leitet solche Aufträge an die Depotbank weiter. Die Ausführungsplätze sind daher bei der betroffenen Depotbank zu erfragen. Aufträge, die sich auf andere Anlagen als Wertpapiere beziehen (z.B. geschlossene Fonds, Direktinvestments), werden von der Smartbroker AG direkt an den Anlageanbieter weitergeleitet.

### 9. Wesentliche Merkmale der erbrachten Dienstleistungen

Die Smartbroker AG vermittelt als Discount-Broker Anlagegeschäfte und Wertpapierdepots. Es handelt sich um eine beratungsfreie Finanzdienstleistung, welche sich auf die Weiterleitung von Anlageaufträgen oder Depotöffnungsanträgen aufgrund eines hierfür geschlossenen Vermittlungsvertrages beschränkt. Demgegenüber erfolgt weder eine individuelle Aufklärung zu einzelnen Anlagen noch eine Prüfung, ob diese für den Kunden geeignet sind.

### 10. Entgelte und sonstige Kosten

Die Smartbroker AG stellt dem Kunden in der Regel kein gesondertes Entgelt für erbrachte Dienstleistungen in Rechnung.

Gleichwohl ist zu beachten, dass mit der Investition in Finanzinstrumente Kosten verbunden sind. Einzelheiten hierzu sind den Verkaufsunterlagen und den gesonderten Kosteninformationen zu dem jeweiligen Finanzinstrument zu entnehmen.

### 11. Zusätzliche Telekommunikationskosten

Eigene Kosten (z.B. für Telefongespräche) hat der Kunde selbst zu tragen. Darüber hinaus fallen keine zusätzlichen Telekommunikationskosten an.

### 12. Informationen über das Zustandekommen des Vermittlungsvertrages

Der Kunde gibt gegenüber der Smartbroker AG ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss des Vermittlungsvertrages ab, indem er den unterzeichneten Antrag auf Abschluss des beabsichtigten Anlagegeschäfts oder des Depots an die Smartbroker AG übermittelt. Der Vermittlungsvertrag kommt zustande, wenn die Smartbroker AG das Angebot des Kunden durch gesonderte Annahmestätigung oder durch Weiterleitung des Antrags auf Abschluss des beabsichtigten Anlagegeschäfts/Depots an den Anlageanbieter bzw. die Depotbank annimmt. Für den Vermittlungsvertrag steht dem Kunden ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Einzelheiten sind der nachstehenden Widerrufsbelehrung zu entnehmen.

### Einlagensicherung

Die Smartbroker AG ist nicht berechtigt, sich Besitz oder Eigentum an Geld oder Wertpapieren oder anderen Vermögensgegenständen des Kunden zu verschaffen. Sollte die Smartbroker AG bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen entgegen gesetzlicher Vorschriften Gelder oder Wertpapiere entgegennehmen und dann nicht mehr in der Lage sein, die Gelder oder Wertpapiere an den Kunden zurückzugeben, sind die Gelder oder Wertpapiere nach folgenden Maßgaben des Anlegerentschädigungsgesetzes (AnlEntG) gesichert: Die Smartbroker AG gehört der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), Charlottenstraße 33/33 a, 10117 Berlin, einem bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau eingerichteten, nicht rechtsfähigen Sondervermögen des Bundes, an. Der Entschädigungsanspruch des Kunden richtet sich nach Höhe und Umfang seiner Einlagen oder der ihm gegenüber bestehenden Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften bei Eintritt des Entschädigungsfalles unter Berücksichtigung etwaiger Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte der Smartbroker AG. Der Entschädigungsanspruch besteht nur, soweit Einlagen oder Gelder auf die Währung eines EU-Mitgliedstaates oder auf Euro laufen. Weitere Ausnahmen sind in § 4 AnlEntG geregelt. Der Entschädigungsanspruch ist pro Gläubiger (Kunde) der Höhe nach auf 90 vom Hundert (90 Prozent) der Einlagen und den Gegenwert von 20.000 Euro sowie 90 vom Hundert (90 Prozent) der Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften und den Gegenwert von 20.000 Euro begrenzt. Bei der Berechnung der Höhe des Entschädigungsanspruches sind der Betrag der Einlagen und Gelder und der Marktwert der Finanzinstrumente bei Eintritt des Entschädigungsfalles zugrunde zu legen. Der Entschädigungsanspruch umfasst auch die bis zu seiner Erfüllung entstandenen Zinsansprüche im Rahmen der genannten Obergrenze des Entschädigungsanspruches. Die Obergrenze bezieht sich auf die Gesamtforderung des Kunden gegen die Smartbroker AG, unabhängig von der Zahl der Konten, der Währung und dem Ort, an dem die Konten geführt oder die Finanzinstrumente verwahrt werden. Bei Gemeinschaftskonten ist für die Obergrenze der jeweilige Anteil des einzelnen Kontoinhabers maßgeblich. Fehlen besondere Bestimmungen, so werden die Einlagen, Gelder oder Finanzinstrumente zu gleichen Teilen den Kontoinhabern zugerechnet. Hat der Kunde für Rechnung eines Dritten gehandelt, ist für die Obergrenze auf den Dritten abzustellen. Die Entschädigung kann in Euro geleistet werden. Die Entschädigung nach dem AnlEntG deckt keine Ansprüche auf Schadenersatz wegen Beratungsverschulden, mangelnder Aufklärung, weisungswidriger Auftragsausführung, Fehl- oder Falschinformation und sonstiger Vertragsverletzungen.

Bei Fragen rufen Sie uns gerne an: 030 2757764-00

## Widerrufsbelehrung

### Abschnitt 1 Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung **innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen**. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem Sie die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie **alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen** auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) erhalten haben. **Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs**, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Smartbroker AG  
Ritterstraße 11  
10969 Berlin  
Telefax: 030 2757764-15  
Email: info@fondsdiscout.de

### Abschnitt 2 Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationen

Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

1. die Identität des Unternehmers; anzugeben ist auch das öffentliche Unternehmensregister, bei dem der Rechtsträger eingetragen ist, und die zugehörige Registernummer oder gleichwertige Kennung;
2. die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmers und die für seine Zulassung zuständige Aufsichtsbehörde;
3. zur Anschrift  
die ladungsfähige Anschrift des Unternehmers und jede andere Anschrift, die für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher maßgeblich ist, bei juristischen Personen, Personenvereinigungen oder Personengruppen auch den Namen des Vertretungsberechtigten;
4. die wesentlichen Merkmale der Finanzdienstleistung sowie Informationen darüber, wie der Vertrag zustande kommt;
5. den Gesamtpreis der Finanzdienstleistung einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, seine Berechnungsgrundlage, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht;
6. gegebenenfalls zusätzlich anfallende Kosten sowie einen Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden;
7. den Hinweis, dass sich die Finanzdienstleistung auf Finanzinstrumente bezieht, die wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet sind oder deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat, und dass in der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge kein Indikator für künftige Erträge sind;
8. Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung;
9. alle spezifischen zusätzlichen Kosten, die der Verbraucher für die Benutzung des Fernkommunikationsmittels zu tragen hat, wenn solche zusätzlichen Kosten durch den Unternehmer in Rechnung gestellt werden;
10. das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desjenigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Fall des Widerrufs für die erbrachte Leistung zu zahlen hat, sofern er zur Zahlung von Wertersatz verpflichtet ist (zugrunde liegende Vorschrift: § 357b des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
11. die Mindestlaufzeit des Vertrags, wenn dieser eine dauernde oder regelmäßig wiederkehrende Leistung zum Inhalt hat;
12. die vertraglichen Kündigungsbedingungen einschließlich etwaiger Vertragsstrafen;
13. die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Unternehmer der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags zugrunde legt;
14. eine Vertragsklausel über das auf den Vertrag anwendbare Recht oder über das zuständige Gericht;
15. die Sprachen, in denen die Vertragsbedingungen und die in dieser Widerrufsbelehrung genannten Vorabinformationen mitgeteilt werden, sowie die Sprachen, in denen sich der Unternehmer verpflichtet, mit Zustimmung des Verbrauchers die Kommunikation während der Laufzeit dieses Vertrags zu führen;

16. den Hinweis, ob der Verbraucher ein außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, nutzen kann, und gegebenenfalls dessen Zugangsvoraussetzungen;

### Abschnitt 3 Widerrufsfolgen

Im Fall eines wirksamen Widerrufs sind die **beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren**. Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. **Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist**, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. **Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden**. Diese Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

### Ende der Widerrufsbelehrung

Bei Fragen rufen Sie uns gerne an: **030 2757764-50**

---

## Besondere Hinweise für geschlossene Investmentvermögen (AIF)

### 1. Generelle Risiken von geschlossenem Investmentvermögen (AIF)

Die Beteiligung an einem geschlossenen Investmentvermögen ist ein langfristiges Engagement in Sachwerte. Das Ergebnis und der Erfolg der Beteiligung hängen dabei von einer Vielzahl von Faktoren, z.B. von Markteinflüssen ab. Die Art der Investition ist deshalb mit erheblichen Risiken verbunden und eignet sich nur für risikobewusste Anleger. Zudem sollte eine Investition nur im Rahmen einer Beimischung in ein Anlageportfolio erfolgen. Nachfolgend werden allgemeine mit einer Anlage verbundene Risiken aufgeführt, die nicht abschließend sind.

Für weitere Informationen zu den Grundlagen, wirtschaftlichen Hintergründen, Chancen und Risiken wird vielmehr auf die bsi-Basisinformationen über geschlossene Investmentvermögen, die auf unserer Webseite [www.fondsdiscount.de/basisinformationen/](http://www.fondsdiscount.de/basisinformationen/) zum Download zur Verfügung stehen und die Angaben im Verkaufsprospekt verwiesen.

Folgende strukturelle Risiken müssen bei einer Beteiligung an einem geschlossenen Investmentvermögen in jedem Fall einkalkuliert werden:

#### 1. Mangelnde Fungibilität:

Für Anteile an geschlossenen Investmentvermögen besteht kein der Wertpapierbörse vergleichbarer Zweitmarkt. Eine vorzeitige Veräußerung über den Zweitmarkt ist zwar grundsätzlich möglich, aber anders als bei Wertpapieren nur eingeschränkt. Da auch eine vorzeitige Kündigung in der Regel nicht möglich ist, geht der Anleger eine langfristige Bindung ein.

#### 2. Totalverlustrisiko:

Es besteht das Risiko eines Teil- oder Totalverlustes des eingesetzten Kapitals.

#### 3. Fremdfinanzierungsrisiken:

Die ohnehin bestehenden Verlustrisiken steigen erheblich, wenn die Beteiligung vom Anleger auf Kredit fremdfinanziert wird. Aufgrund des mit einer Kreditaufnahme verbundenen Hebeleffektes verstärken sich die negativen Auswirkungen einer wirtschaftlich ungünstigen Entwicklung der Beteiligung. Insbesondere von einer Kreditfinanzierung eines AIF ist daher abzuraten.

Eine ausführliche Darstellung der vorgenannten sowie weiteren Risiken sind dem Emissionsprospekt zu entnehmen, dessen sorgfältige Lektüre unbedingt empfohlen wird. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Smartbroker AG die Richtigkeit und Vollständigkeit der Prospektangaben, die Bonität des Kapitalsuchenden sowie die Plausibilität des Anlagekonzepts nicht überprüft hat.

### 2. Kosten

Mit dem Erwerb von geschlossenem Investmentvermögen fallen Kosten an, z.B. für Management, Verwaltung, Vertrieb, Vermarktung, Prospekterstellung und -prüfung, rechtliche und steuerliche Beratung. Diese Kosten, welche direkt oder indirekt von Ihnen und anderen Anlegern zu tragen sind, beschränken das potenzielle Wachstum Ihrer Anlage. Einzelheiten hierzu, insbesondere die genaue Höhe und Aufteilung dieser Kosten, sind im separaten Dokument Kosteninformationen dargestellt.

Zudem besteht die Möglichkeit, dass im Zusammenhang mit der Investition für Sie weitere, individuelle Kosten und Steuerverbindlichkeiten entstehen.